



Norbert Wohlfahrt:

Mit dem Fahrrad auf Tour

► mit 3 Kopiervorlagen: Infos und Checklisten

Das Fahrrad ist für fast alle Menschen eines der ersten eigenen Fahrzeuge, mit dem sie am Straßenverkehr teilnehmen. Gleichzeitig ist es für Jugendliche im Alter zwischen 10 und 15 Jahren das Fortbewegungsmittel schlechthin. Deshalb werden Wandertage und auch Klassenfahrten mit dem Fahrrad von Kindern dieser Altersgruppe deutlich positiver aufgenommen als z.B. die klassischen „Wanderungen“.

Radwandertage und Wanderfahrten mit dem Fahrrad bieten zudem die Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern verkehrs-, sozial-, gesundheits- und umweltrelevante Kenntnisse nahe zu bringen, wie sie im 45-minütigen Regelunterricht kaum zu vermitteln sind.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- eine Radwanderung vorbereiten können,
- die wichtigsten allgemeinen Sicherheitsregeln für das Fahren in der Gruppe kennen,
- in der Gruppe Verantwortungsgefühl und Gemeinsinn entwickeln,
- das Fahrrad als umweltschonendes Verkehrsmittel einschätzen können,
- erkennen, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel auch für längere Strecken geeignet ist.

Planungsschritte im Vorfeld der Klassenfahrt



Die Klassenfahrt mit dem Fahrrad bedarf gründlicher Vorbereitung, in die die Schülerinnen und Schüler mit einbezogen werden sollten.

Bei der Streckenplanung ist zu unterscheiden, ob man sternförmige Tagestouren von einem Standort aus oder eine Radtour mit Gepäck mit wechselnden Übernachtungsquartieren machen möchte. Hier einige Kriterien, die für die Streckenauswahl bedeutsam sind:

- Maximalwert für die Klassen 5-7 ist eine Streckenlänge von 40 bis 50 km pro Tag.

- Höheren Klassen können nach einiger Übung bis zu 80 km zugemutet werden.
- Die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Auge behalten: Im Zweifelsfall mit wenigen Kilometern anfangen und allmählich steigern.
- Topografische und klimatische Gegebenheiten berücksichtigen.
- Je jünger die Schülergruppe ist, desto besser muss die Lehrkraft die Strecke kennen. Für Fernreisen gibt es zuverlässige Radwanderführer, die auf Gefahrenmomente, wie fehlende Radwege an Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder gefährliche Kreuzungen, hinweisen.

Genehmigungen und Versicherungen

Radwanderungen und Klassenfahrten mit dem Fahrrad müssen als Schulveranstaltung genehmigt werden. Eine ausreichende Zahl von Begleitpersonen ist zu benennen, die ebenfalls von der Schulleitung bestätigt werden müssen, wenn es keine Lehrkräfte sind. Für die Anzahl der Begleitpersonen ist das Alter der Schülerinnen und Schüler und die Gruppengröße bestimmend.

Die schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten ist empfehlenswert. Dabei sind die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern vorab detailliert über das Vorhaben zu informieren. Wird ein schlüssiges Konzept vorgestellt, das auch Antworten auf Problemfälle wie Krankheit, große Defekte am Rad usw. berücksichtigt, kann man fast immer auf breite Zustimmung bauen.

Ein viel diskutiertes Thema ist immer wieder die Frage nach einem Fahrradhelm. Zwar findet das Tragen eines Helmes in der Grundschule noch allgemeine Akzeptanz, in der Sekundarstufe wird der Helm nicht mehr als „cool“ empfunden. Der Fahrradhelm ist aber unabhängig vom Al-

ter in seiner Schutzfunktion unbestritten. Da besonders bei Gruppenfahrten ein Sturz leicht einmal möglich ist, gehört es zur Sorgfaltspflicht der Lehrkraft, eine grundsätzliche Helmpflicht für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu vereinbaren.



Die Elterninformation sollte in jedem Fall auch Versicherungsfragen umfassen. Zu beachten sind:

- Schülerinnen und Schüler sowie Begleitpersonen, die an einer Klassenfahrt teilnehmen, sind im Rahmen der gesetzlichen Schüler-Unfallversicherung versichert, sofern es sich um eine genehmigte Schulveranstaltung handelt und die Schülerinnen und Schüler sich nicht eigenmächtig von der Gruppe entfernt haben.

- Gegen Sachschäden und Körperschäden schulfremder Personen empfiehlt es sich, eine Gruppenhaftpflichtversicherung für die Zeitdauer der Veranstaltung abzuschließen. Private Haftpflichtversicherungen decken nur den Schaden ab, den Kinder verursachen, wenn die Eltern ihrer Aufsichtspflicht nicht nachkommen. Das ist bei einer Schulveranstaltung nicht möglich.
- Der Dienstherr / das Land haftet bei von Schülerinnen und Schülern verursachten Sachschäden nur dann, wenn neben der schuldhaften Verursachung durch die Schülerin/den Schüler auch eine schuldhafte Verletzung der Aufsichtspflicht der Lehrkraft vorliegt.

Weitere mögliche Versicherungen sind:

- Reiserücktrittskostenversicherung, auch für die Lehrkraft
- Reisegepäckversicherung
- Rechtsschutzversicherung

Da die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Klassenfahrten in den verschiedenen Bundesländern unterschiedlich geregelt sind, ist es notwendig, dass sich die Lehrkraft vorab gründlich informiert.

An- und Abreise

Häufig ist die Schule nicht der Start- und Zielpunkt einer Klassenfahrt. Für den sich daraus ergebenden Fahrradtransport sollte beachtet werden, dass die Deutsche Bahn AG nach eigenen Angaben zur Zeit nicht in der Lage ist, Fahrradgruppen in Klassenstärke (mehr als 15 Teilnehmer)

mit normalen Zügen mitzunehmen. Es mag hier regional Unterschiede geben, die erfragt werden sollten, als Ausweg bleibt allerdings auch die Möglichkeit, sich mit Bussen zum Zielort bringen zu lassen. Viele Busunternehmen haben den Markt für sich entdeckt und bieten Spezi-

alanhänger für einen schonenden Fahrradtransport an. Eine weitere Möglichkeit wäre, sich Fahrräder direkt am Zielort auszuleihen, allerdings gibt es bei Leihrädern oft erhebliche Qualitätsunterschiede. Eine genaue Prüfung der Möglichkeiten ist notwendig.

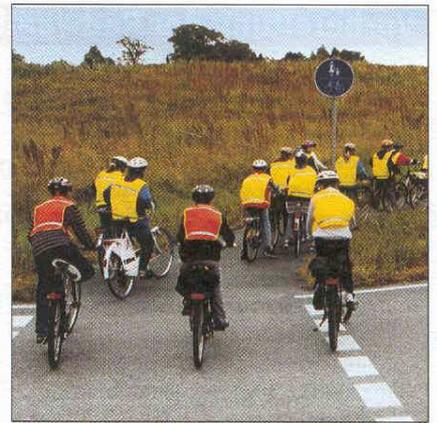
Ein besonderes Problem stellen die mit jeder Fahrt verbundenen Stadtdurchfahrten dar.

- Eine Gruppe wird fast immer durch Ampelstopps auseinander gerissen. Hier sind besondere Sorgfalt und konkrete Verhaltensregeln notwendig, bis zu welchem Punkt die Schülerinnen und Schüler weiterfahren dürfen.



- Mittelinseln sind für eine Gruppe immer zu klein. Es muss rechtzeitig angehalten werden, wenn ein geschlossenes Überqueren der Fahrbahn nicht gesichert ist.

- Stark befahrene Kreuzungen in Gruppen auf Anweisung durch die Lehrkraft überqueren.
- Besonders problematisch sind Kreuzungsüberquerungen auf der Fahrbahn zusammen mit dem Kfz-Verkehr. Hier sind situationsbedingt Lösungen erforderlich. Vorbildlich ist dies in einigen Städten gelöst, in denen es vor den Autos besondere Aufstellungsräume für Radfahrer gibt, die sie einnehmen können, wenn die Ampel rot ist.



Die Praxis hat gezeigt, dass eine einheitliche Kennzeichnung der ganzen Gruppe mit Warnwesten – alle gelb, der Letzte rot – zu einem deutlichen Sicherheitsgewinn führt. Autofahrer können so erkennen, dass es sich um eine zusammenhängende Gruppe handelt, nehmen fast immer Rücksicht und verhalten sich viel defensiver, als wenn nur der Erste und der Letzte mit Warnwesten ausgestattet sind.

Wer eine längere Klassenfahrt mit dem Rad plant, sollte zunächst mit der Klasse im Umfeld der Schule das Gruppenfahren üben.

Ausrüstung für die Tour / das richtige Rad

Mehrtägige Klassenfahrten mit dem Fahrrad erfordern immer einen sicheren Gepäcktransport in festen Satteltaschen. Alle Räder müssen mit stabilen Gepäckträgern ausgerüstet sein, die den Taschen ausreichend Halt bieten. Die Schülerinnen und Schüler sollten möglichst einheitlich über Tourenräder mit Gang-

schaltung verfügen. Rennräder sind wegen der schmalen Reifen ungeeignet, die modernen, voll gefederten Mountainbikes sind nur dann akzeptabel, wenn sie nach StVZO ausgestattet sind und an ihnen geeignete Gepäckträger befestigt werden können. Die Lehrkraft, die für die Route verant-

wortlich ist, sollte mit einer Lenkertasche mit Kartenteil ausgerüstet sein. Ein detaillierter Vorschlag zu Ausrüstungsbeispielen für das individuelle Gepäck sowie die Ausrüstung der Gruppe mit notwendigem Werkzeug s. Anlage 3: „Vorbereitung von und Ausrüstung für Radwanderungen“.

Literatur



- ADAC-Zentrale (Hg.):** Radeln – Lernen nach Stundenplan. In: ADAC signale 13. Eigenverlag. München 1994.
- ADAC-Zentrale (Hg.):** Gibt es überhaupt einen Verkehrssinn? In: ADAC signale 17. Eigenverlag. München 1996.
- Bleyer, G. u.a.:** Radfahren 5–10. Verlag Heinrich Vogel. München 1994.
- Böhm, Th.:** Aufsicht und Haftung in der Schule. Luchterhand Verlag. Kriftel 1999.
- Broschüre:** Mit der Schulklasse sicher unterwegs. BUK München 1993. GUV 57.1.38.
- DJH Landesverband Rheinland e. V. (Hg.):** Count down ... vor einer Klassen- oder Kursfahrt. CDS Medienproduktion. Rösraht 2000.
- Deutsche Verkehrswacht (Hg.):** Die neue Verkehrserziehung in der Schule. Kommentar zur Empfehlung der KMK vom 17.6.1994. Eigenverlag. Meckenheim 1995.
- Smolik, Ch./ Etzel, St.:** Das neue Fahrradreparaturbuch. Bielefelder Verlagsanstalt. Bielefeld 1999.
- Wohlfahrt, N.:** In großen Gruppen auf Radtour. In: Zeitschrift für Verkehrserziehung, Heft 1/01. Verlag Heinrich Vogel. München.

Ausgabe 2 / 2001

Fotos: Filmstelle der Landeskriminalpolizei Schleswig-Holstein

Autor: Norbert Wohlfahrt ist Studienrat am Heinrich-Heine-Gymnasium in Heikendorf bei Kiel und Landesfachberater für Verkehrserziehung

Herausgeber: Bundesverband der Unfallkassen, Fockensteinstr. 1, 81539 München

Verantwortlich: Petra Zilch

Redaktion: Regine Röder

Grafik: Julia Beltz

Redaktionsbeirat: Dipl.-Ing. Ines Awe; Ursula Balmer; Norbert Baumann; Prof. Dr. Dietmar Bolscho; Jutta Busch; LtD. Regierungsschuldirektor Walter Domke;

Direktor Manfred Hagelstein; Sportdirektor Axel Ihde; Heidi Palatinusch; Angelika Röhr

Verlag: Verlag Heinrich Vogel, Verkehrserziehung, Neumarkter Straße 18, 81664 München, Telefon 089 / 43 72-21 37

Alle Lehrerbriefe und Arbeitshilfen sowie das Verzeichnis der in den letzten drei Jahren erschienenen Lehrerbriefe (Bestell-Nr. GUV 40.0.1) sind beim zuständigen

Unfallversicherungsträger (Anschrift siehe Titelseite) zu beziehen.

Manuskripte und Zuschriften sind an den Verlag zu richten.

Direktbestellung beim Verlag Heinrich Vogel: Best.-Nr. 52 17665. Preis: DM 2,90.





Verhaltensregeln für das Radfahren in der Gruppe

- ▶ Es wird grundsätzlich **rechts, einzeln hintereinander** gefahren und **nicht überholt**.
- ▶ **Allgemeines Vorsicht-Zeichen** bei uneindeutigen Situationen, auf die man mit vorsichtigem Verhalten reagieren muss: Winkzeichen mit dem linken erhobenen Arm.
- ▶ **Anhalten:** Mit offener Hand schräg nach unten winken.
- ▶ **Wie ist die Fahrordnung zu gestalten?**
 - Alle tragen einen Helm.
 - Alle tragen eine gelbe Warnweste.
 - Vorne und im hinteren Drittel fährt eine erwachsene Person.
 - Der Erste der Gruppe wird nicht überholt, der Letzte der Gruppe bleibt der Letzte.
 - Schwächere Schülerinnen und Schüler fahren vorn.
 - Alle fahren geradlinig hintereinander. Eine Radlänge Abstand einhalten, nicht überholen.

▶ **Wie wird eine Kreuzung überquert?**

Die vorn fahrende Lehrkraft sieht, wann die Straße/Kreuzung frei ist und fordert die Gruppe mit erhobenem linken Arm und energischen Winkbewegungen zum Fahren auf. Jeder muss dennoch auf den Verkehr achten. Bei geänderten Verkehrssituationen anhalten und die Straße frei lassen.

▶ **Wie verhält sich die Gruppe auf Feld- und Waldwegen?**

Grundsätzlich gilt: Das Querfeldeinfahren ist verboten, die Fahrordnung wird aber lockerer, das Nebeneinanderfahren ist möglich. Sammelplätze vereinbaren.

▶ **Was tun bei Unklarheiten?**

Die Gruppe sammelt sich abseits vom Verkehr (Straßenrand). Damit jeder gut verstehen kann, was gesagt wird, gilt die Devise: Köpfe zusammen.

▶ **Bei einer Panne:**

Durch Zuruf „Anhalten“ nach vorne zum Halten auffordern. Dieser Aufforderung ist in jedem Fall Folge zu leisten. Dabei muss die Fahrbahn auf dem kürzesten Weg verlassen werden. Die Klasse sammelt sich an der nächstmöglichen Gelegenheit und wartet. Eine Mitschülerin/ein Mitschüler oder eine Begleitperson bleibt zur Hilfe bei demjenigen, der nicht weiter kann. Je nach Situation Rast für die Gruppe.

▶ **Was tun bei Hindernissen auf der Fahrbahn?**

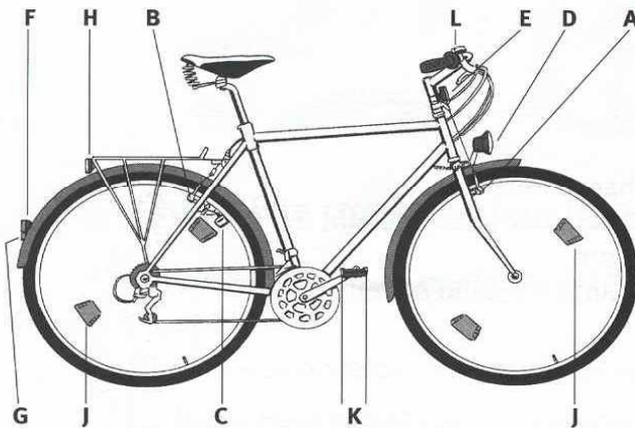
Bei Hindernissen erst ein Winkzeichen zum Abbremsen und Langsamfahren geben, dann mit einer Hand Hinweisbewegungen mit ausgestreckten Zeigefinger zum Boden hin machen („Achtung, Achtung“).





Fahrrad-Checkliste

Alle Fahrräder, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, müssen sich der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechend in einem technisch einwandfreien Zustand befinden. Fahrräder sollten regelmäßig gecheckt und gewartet werden, besonders aber muss der Zustand vor längeren Radtouren überprüft werden. Folgende Liste soll bei der Überprüfung wichtiger Teile des Fahrrads helfen:



Rahmen und Gabel

Vorderradgabel	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> verzogen/verbogen
Rahmen	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> verzogen/verbogen

Lenker und Sattel

Lenker und Lenkervorbau	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> locker/ Spiel im Lager
Lenkerenden	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> offen/neue Griffe anbringen
Lenker in richtiger Höhe	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> nachstellen
Sattel fest und in richtiger Höhe	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> nachstellen

Bremsen (zwei voneinander unabhängige Bremsen)

Vorderradbremse (A)

Bremshebel fest und leicht greifbar	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt
Seilzüge leichtgängig und heil	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt
Bremsklötze ausreichend dick	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> erneuern
Bremswirkung ausreichend	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> nachstellen

Hinterradbremse (B)

Bremshebel fest und leicht greifbar	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt
Seilzüge leichtgängig und heil	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt
Bremsklötze ausreichend dick	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> erneuern
Bremswirkung ausreichend	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> nachstellen

Beleuchtung und Reflektoren

Dynamo (C) funktions- fähig und richtiger Winkel	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt
Frontscheinwerfer (D) funktionsfähig und richtig eingestellt	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt
Weißer Frontreflektor (E)	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> fehlt/anbringen
Rücklicht (F) und Rückstrahler (G) vorhanden und heil	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt
Breitbandrückstrahler (H) vorhanden	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> fehlt/anbringen
Zwei gelbe Speichen- reflektoren (J) / Leuchtreifen an Vorder- und Hinterrad	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> fehlen/anbringen
Pedalreflektoren (K)	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> fehlen/anbringen

Bereifung und Räder

Reifenprofil ausreichend und heile Reifenwände	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> erneuern
Radlager leichtgängig, aber ohne Spiel	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> einstellen
Räder ohne Seiten- und Höhenschlag	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt
Speichen vorhanden und fest	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt

Antrieb und Schaltung

Kette richtig gespannt, geölt, nicht ausgeschlagen	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> erneuern
Pedale und Tretkurbel fest und rutschsicher	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt
Tretlager ohne Spiel	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt
alle Gänge leichtgängig und genau schaltbar	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> einstellen

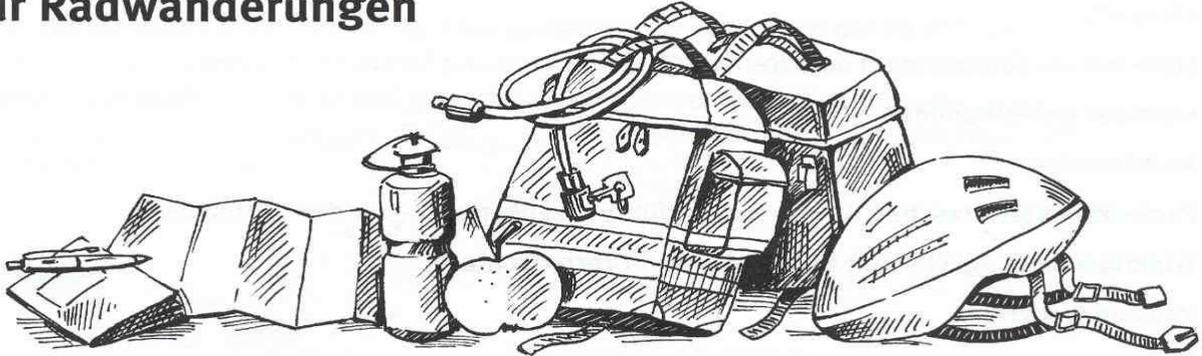
Sonstige Mängel

Klingel (L) unbedingt vorgeschrieben	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> anbringen
Gepäckträger fest und funktionstüchtig	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> defekt
Schutzbleche richtig befestigt	<input type="checkbox"/> o.k.	<input type="checkbox"/> einstellen





Vorbereitung von und Ausrüstung für Radwanderungen



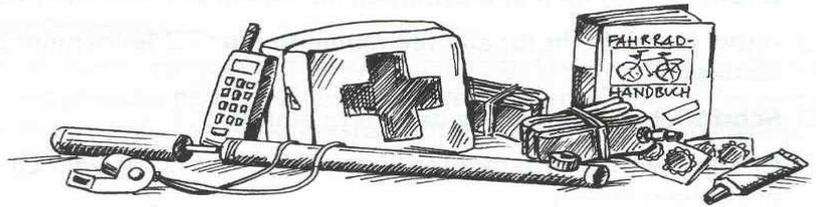
Checkliste Organisation: Haben Sie an alles gedacht?

- Termin und Alternativtermin** der Radwanderung festlegen und von der Schulleitung genehmigen lassen
- Eltern** anschreiben und eventuell auf einem Elternabend informieren
- Dabei **Helmpflicht** für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Radwanderung verbindlich festlegen
- Schriftliche Zustimmung** der Eltern einholen
- Geeignete Begleitperson(en)** auswählen (Lehrkraft oder Elternteil) und durch die Schulleitung bestätigen lassen
- Landesrechtliche Vorschriften** für längere Radtouren kennen und beachten
- Streckenplan** schriftlich fixieren und mit den Schülerinnen und Schülern besprechen
- Schwierige Teile der Streckenführung** sicherheitshalber vorher abfahren: zeitliche Reserven einplanen, verkehrsreiche Straßen und Querungen viel befahrener Straßen meiden, wo möglich
- Termin für **Fahrrad-Sicherheitscheck** festlegen
- Regeln für das Radfahren** in der Gruppe absprechen und üben
- Besichtigungen** einplanen: Termin und Führung für die Gruppe festmachen
- Bei mehrtägigen Touren: **Übernachtungen** reservieren
- Warnwesten** – möglichst für alle gelbe, jedenfalls aber für den ersten und den letzten Radfahrer der Gruppe rote – organisieren (örtliche Verkehrswacht, Fahrradhändler, Ministerien usw.; verschiedene Bestellmöglichkeiten von Warnwesten im Klassensatz bei: Verlag Heinrich Vogel, Neumarkter Str. 18, 81664 München, Tel: 0 89 /43 72-21 37, Fax: 0 89 /43 72-28 98 oder der Landesverkehrswacht Schleswig-Holstein, Westring 260, 24116 Kiel, Tel. 04 31/1 73 33)
- Sanitätstasche, Erste-Hilfe-Material nach DIN 13160** (ist dem Klassensatz Warnwesten automatisch beigelegt)
- Persönlich wichtige Utensilien** (Personalausweis, Kreditkarte, Medikamente usw.) nicht vergessen





- Dinge für den allgemeinen Bedarf** (Streichhölzer, Notizzettel, Stifte usw.) einstecken
- Vorsorge für Notfälle**, defekte Fahrräder u. Ä., treffen (Unterstellmöglichkeiten, „Abhol-service“)
- Liste mit Telefonnummern** der Eltern der Schülerinnen und Schüler mitführen
- Liste der Notrufnummer** mitführen
- Mobiltelefon**
- Pack- oder Satteltaschen** für das Rad mitführen (Lenkertasche für den Kartenleser)
- Trinkflasche** (möglichst mit Rahmenhalter), **Fahrradschloss**
- Radwanderkarten**
- Planungsunterlagen** (Bestätigungen, Reservierungszusagen usw.) einstecken
- Streckenpläne** und Ersatzstreckenpläne (im Klassensatz)
- Trillerpfeife**
- Essen und Getränke, Abfallsäcke**
- Pausenprogramm:** Je nach Jahrgangsstufe Liederbücher, Spiel- und Sportgeräte
- Regenkleidung, Sonnenschutz, Kopfbedeckung/Helm, eventuell Fahrradhandschuhe**



Checkliste Ausrüstung: Für Fahrradpannen gerüstet?

- Flickzeug** (Satz) mit Reifenhebern, um den Mantel von der Felge herunter und wieder auf sie zurück zu bekommen
- Adapter** für verschiedene Ventile, **Luftpumpe**
- Spezialwerkzeugsatz** für Fahrradreparaturen aus dem Fachhandel:
 - Schraubendreher (Schlitz und Kreuzschlitz)
 - Kombizange
 - Maulschlüssel 8-15, verstellbarer Schlüssel
 - Inbusschlüssel (Satz, 6 mm ist für viele Sättel und Lenker geeignet)
- Für jede Reifenart ein **Ersatzschlauch**, falls ein Schlauch platzt oder nicht sofort geflickt werden kann (die Schülerinnen und Schüler sollten den Reifendruck ihres Fahrrads kennen – steht zu-meist auf dem Mantel)
- Spezialwerkzeug** zum Öffnen und Schließen von **Kettengliedern**
- Gewebeband, Kabel, Band, Taschenmesser**
- Ersatzseilzüge** für Bremsen und Schaltung, **Kleinteile** wie Muttern und Schrauben
- Fahrradreparaturbuch** (siehe „Literatur“)

© Verlag Heinrich Vogel, München



Anmerkung !

Häufig wird gegen die Durchführung einer Radwanderung die rechtliche Unsicherheit ins Feld geführt. Der Rd.Erlass des Kultusministeriums vom 24.07.1992 „Richtlinien für Schulwanderungen und Schulfahrten“ regelt unter Punkt 5.2 die Durchführung von Schulfahrten mit dem Rad. Er weist deutlich auf die besondere Bedeutung der Radwanderung aber auch auf die besonderen Bedingungen hin.